

Amphibienwanderung an der Rembrücker Straße

Die Landesstraße zwischen Heusenstamm und Rembrücken führt quer durch den Lebensraum zahlreicher Amphibien. Seit vielen Jahren stellen hier Mitglieder der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) in Heusenstamm im zeitigen Frühjahr einen Zaun auf, um die Tiere am Überqueren der stark befahrenen Straße zu hindern. Sie gelangen in eingegrabene Fangeimer, und werden dann sicher über die Straße getragen. Ein Prozedere, wie wir es auch in Obertshausen vor dem Bau der Tunnel an der Tempelhofer Straße kennen.



Der Fangzaun ist mehrere hundert Meter lang.

Foto: P. Erlemann, 27.1.2015

Die SDW setzt sich bereits länger dafür ein, dass auch an der Rembrücker Straße eine solche Tunnelanlage gebaut wird. Ein Grund dafür ist der enorme zeitliche Aufwand für Aufbau und Kontrollen. So waren im vergangenen Jahr mehr als 2.000 Erdkröten, über 200 Frösche und rund 150 Molche in die Eimer gefallen. Hinzu kommt die Gefährdung für die Helfer durch den Autoverkehr.

Die Planungen für eine Amphibienleitanlage sind nun in Bewegung gekommen. Ein „Problem“ besteht an dem Wanderweg: Das Sommer- und Winterquartier der Tiere befindet sich im Obertshausener Stadtwald und auch der „Scherensee“, das Laichgewässer, liegt auf Obertshausener Gemarkung. Für die Straße dazwischen, auf der die Kröten ohne Schutz von den Fahrzeugen überrollt würden, ist Heusenstamm zuständig.



Die Tiere müssen die Straße überqueren, um zu ihrem Laichgewässer zu gelangen.

Foto: P. Erlemann, 27.1.2015



Erdkröte im Sommerlebensraum

Foto: P. Erlemann, 31.7.2012

Beide Kommunen haben bereits Gespräche darüber geführt, wie der Gefahrenpunkt für Mensch und Tiere am besten zu beheben ist. Neben dem Bau eines stationären Leitzauns und Untertunnelungen der Straße soll auch die Möglichkeit geprüft werden, auf der sicheren Straßenseite ein Ersatz-Laichgewässer anzulegen. 2015 wird nochmals wie bisher verfahren und die Anzahl der Tiere in den einzelnen Fangeimern exakt aufgeschlüsselt. So wird der Schwerpunkt der Amphibienwanderung deutlich, was für die Platzierung der Tunnel sehr wichtig ist.